



# GEMEINDE GURMELS

---

## Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Freitag, 9. Mai 2014, 20.00 Uhr

Aula OS Gurmels

---

Anwesend:	51 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz:	Daniel Riedo, Gemeindepräsident
Protokoll:	Nadja Baeriswyl, Gemeindeschreiberin-Stv.
Stimmzähler:	Daniel Luginbühl und Simon Gamma

---

## Traktanden

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013**
- 2. Jahresrechnung 2013**  
*Genehmigung*
- 3. Installation Photovoltaikanlage und Heizungssanierung Primarschulanlage Cordast**  
*Projektkredit*
- 4. Sanierung Schulhaus und Turnhalle Primarschulanlage Liebistorf inkl. Ausbau der EDV-Infrastrukturen**  
*Projektkredit*
- 5. Strassensanierung, Einbau Deckbelag und Erweiterung Wasserversorgung Jura-blick, Gurmels**  
*Projektkredit*
- 6. Verschiedenes**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Daniel Riedo die Versammlung und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Erscheinen.

Einen besonderen Gruss entbietet er den anwesenden Medienvertretern der „Freiburger Nachrichten“ und des „Murtenbieters“. Er erwähnt, dass die heutige Versammlung für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen wird. Nach der Genehmigung desselben wird die Aufnahme wieder gelöscht.

Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss Art. 12 GG (Gemeindegesetz) ordnungsgemäss einberufen wurde und zwar durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg, durch öffentliche Anschläge in allen Ortschaften und mit einem Rundschreiben an alle Haushaltungen.

Er bittet die „nichtstimmberechtigten“ Personen sich zu melden und in der vordersten Reihe auf den reservierten Stühlen Platz zu nehmen.

Anschliessend erklärt er die Versammlung als eröffnet.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013

Der Vorsitzende erwähnt, dass ein Kurzprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 mit sämtlichen Beschlüssen in der Botschaft zur heutigen Versammlung veröffentlicht wurde.

Das vollständige Gemeindeversammlungsprotokoll lag bei der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen werden. Im weiteren bestand die Möglichkeit, das Protokoll auf der Homepage der Gemeinde Gurmels herunterzuladen. Auf Verlangen wurde dieses auch zugestellt.

Das Protokoll wird an der Gemeindeversammlung nicht verlesen.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 ist zu genehmigen.**

### **Beschluss**

**Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

GP Daniel Riedo dankt Gemeindeschreiber Gabriel Schmutz für die Abfassung des Protokolls.

## 2. Jahresrechnung 2013

Genehmigung

### Präsentation

GP Daniel Riedo

### Botschaftstext

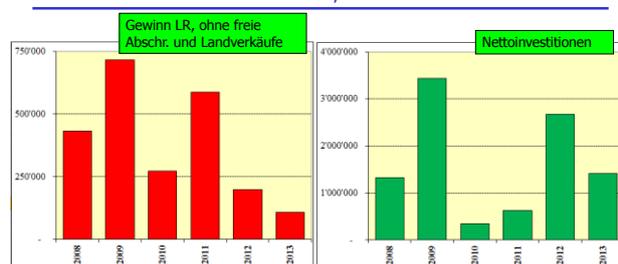
Die detaillierten Angaben zur Rechnung 2013 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

### Verhandlungen

GP Daniel Riedo erläutert ausführlich die Rechnung 2013, die detailliert aus der Botschaft ersichtlich ist. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen mit folgender Präsentation:

#### 2.1 Laufende Rechnung – Präsentation

Rechnung 2013:	Gewinn	7'300.-
	Freie Abschreibungen	100'000.-
	Aufwand LR	14'500'000.-
	Aufwand IR, Netto	1'400'000.-



#### 2.1 Laufende Rechnung - Präsentation

##### Zusammenfassung der sehr groben Abweichungen

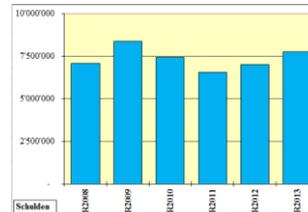
Differenz zu Voranschlag, ca.	+ 500'000.-
Aufwand: Bildung	- 175'000.-
Pflegeheime	+ 55'000.-
Sozialhilfe, Total	+ 90'000.-
Strassen	- 225'000.-
Einnahmen: Steuern, Total	+ 35'000.-
Buchgewinn Landverkauf	+ 120'000.-



<b>Aufwand (grössere Inv.):</b>	
Umbau Spital, Anteil	693'000.—
Peitschmatte, Vorsortierung, Gurmels	158'000.—
Sanierung Bodenzelgstrasse, Gurmels	269'000.—
Sanierung Bulliardstrasse, Cordast	619'000.—
Wasserleitungen (Peitschm./Forney)	264'000.—
TWB, Anteil	174'000.—
Abwasserleitungen (Peitschm.)	66'000.—
ARA, Pumpenhaus, Liebistorf	373'000.—
Hochwasserschutz, Cordast	49'000.—
Erschliessungen	276'000.—



<b>Nettoinvestitionen:</b>	
Nettoinvestitionen:	<b>1'414'000.-</b>
Abschreibungen Obligatorisch:	979'000.-
Abschreibungen Zusätzlich:	100'000.-
<b>Zunahme der Verschuldung:</b>	<b>335'000.-</b>
<b>Nettoschulden: ca. 7.6 Mio</b>	
<b>Schulden pro Kopf, ca. 2'000.-</b>	



### Stellungnahme der Finanzkommission

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Die Prüfung der Gemeinderrechnung erfolgte wie vorgeschrieben durch die externe Revisionsstelle. Dieses Jahr neu zum ersten Mal durch die T+R AG. Am 4. April 2014 fand die Revisionsbesprechung mit den verantwortlichen Mandatsleitern der T+R AG, der Herren Beat Nydegger und Thomas Fankhauser, dem Finanz-Verantwortlichen des Gemeinderates, Herrn Daniel Riedo, den betroffenen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Finanzkommission statt.

Es wurde eine Liste mit Empfehlungen über die Prüfung der Jahresrechnung 2013 abgegeben und Punkt für Punkt ergänzend kommentiert. Die FIKO konnte zur Kenntnis nehmen, dass den Anregungen der Revisionsstelle von Verwaltung und Gemeinderat weitgehend nachgelebt wird.

Anlässlich der diesjährigen Revision wurden Teilbereiche vertieft geprüft und auch dazu detaillierte Empfehlungen formuliert und kommentiert.

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Rechnung 2013 gegenüber dem Budget wieder mit recht grossen Mehreinnahmen abschliessen konnte. Der budgetierte Aufwand ist auch um Einiges tiefer ausgefallen, unter anderem weil die kantonalen Ausgaben tiefer waren als veranschlagt. Die Gewinnsteuern juristischer Personen und die Liegenschaftsgewinnsteuern sind höher als budgetiert. Wir unterstützen den Gemeinderat, dass der Überschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird.

Datiert vom 4. April 2014 hat die Treuhandgesellschaft T+R AG der Finanzkommission ihren Bericht zur Revision übergeben; dieser wurde auch in der Einladung veröffentlicht.

Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung an dieser Stelle für deren ausgezeichnet dokumentierte Arbeit und die gute Kooperation mit der Finanzkommission.

Die Revisionsstelle wie auch die Finanzkommission empfehlen, die Rechnung 2013 der Gemeinde Gurmels zu genehmigen

### **Antrag des Gemeinderates**

- 1) Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 100'594.55 sind zu genehmigen.**
- 2) Die Jahresrechnung 2013 (LR) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'307.18 ist zu genehmigen.**

### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

### 3. Installation Photovoltaikanlage und Heizungssanierung Primarschulanlage Cordast

Projektkredit

#### Präsentation

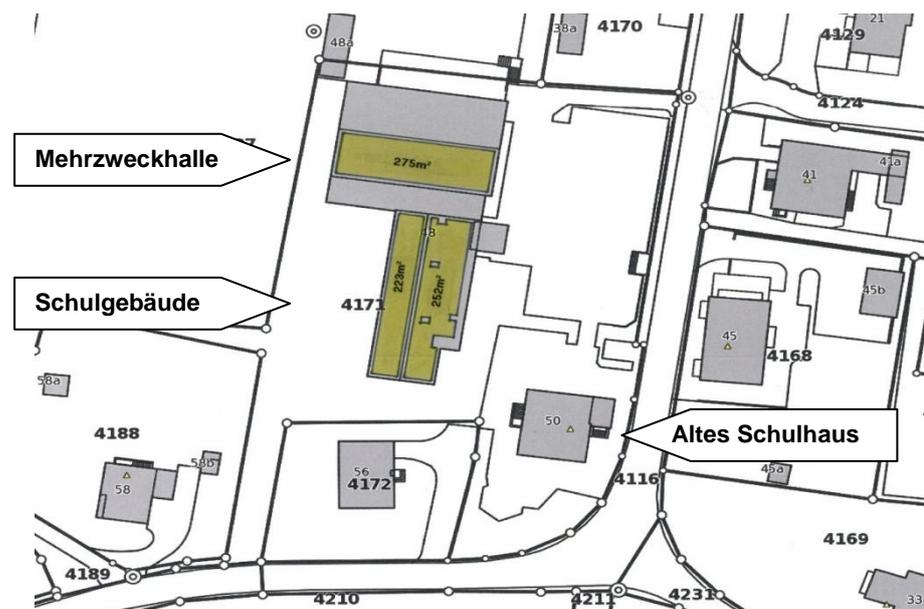
GR Martin Mettler

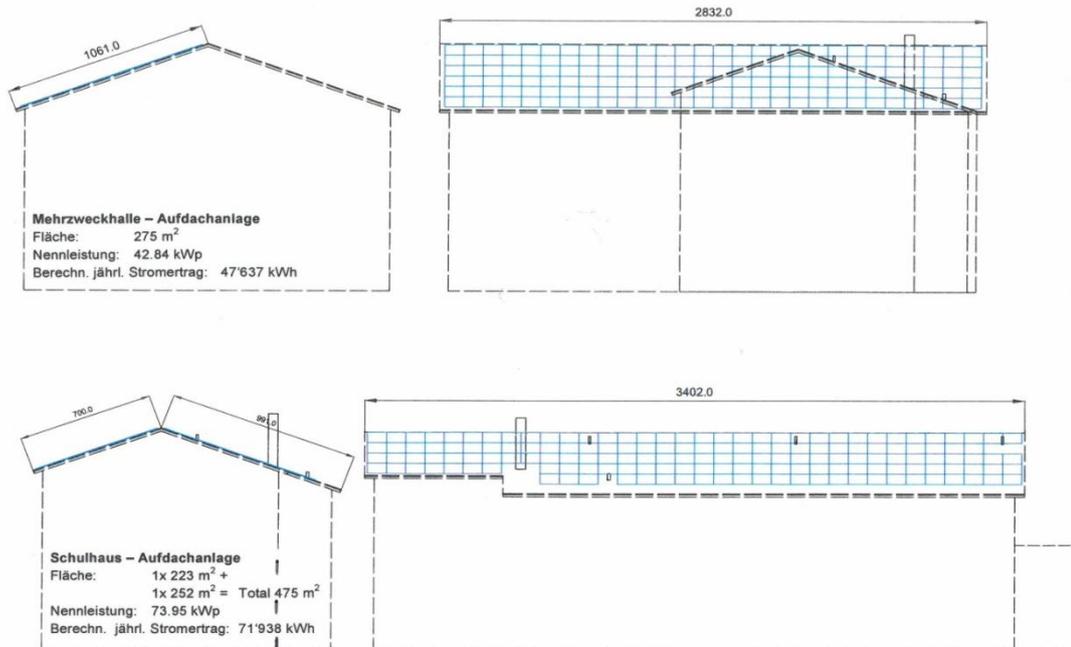
#### Botschaftstext

Im 2012 hat der Gemeinderat durch externe Fachplaner prüfen lassen, inwiefern sich die Dächer der öffentlichen Gebäude zur Gewinnung von Solarstrom eignen. Das Ergebnis dieser Studie zeigt auf, dass von den neun in Frage kommenden Gebäuden / Gebäudekomplexen deren vier für die Installation einer Photovoltaikanlage prädestiniert sind. Massgebend für die Beurteilung waren dabei die optimale Ausrichtung, die Grösse der zur Verfügung stehenden Dachflächen, bestehende Dachaufbauten und techn. Installationen (Lukarnen, Kamine, Lüftungsrohre etc.), die ästhetische Einpassung und die Konstruktion des bestehenden Daches, sowie die mögliche Einspeiseleistung in das Netz der Groupe E SA. Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, eine etappierte Umsetzung der Anlagen anzugehen, dies unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Finanzlage, der baulichen Möglichkeiten und der anstehenden Projekte. Nebst dem wirtschaftlichen Aspekt will der Gemeinderat damit auch ein Zeichen in Richtung ökologischer Energiegewinnung setzen und seine diesbezügliche Vorbildfunktion wahrnehmen.

Ein sich für die Installation einer Photovoltaik-Anlage anbietender Gebäudekomplex ist die Primarschulanlage Cordast. Beide Dachflächen des neuen Schulgebäudes sowie die südliche Fläche der Mehrzweckhalle lassen sich mit „Auf-Dach“-Modulen ausrüsten. Dachaufbau und -zustand lassen eine Installation ohne grosse bauliche Eingriffe und Anpassungen zu. Nach den Berechnungen der Fachplaner kann mit den rund 750m<sup>2</sup> Solarzellen ein jährlicher Stromertrag von rund 119'550kWh erzeugt werden (zum Vergleich: durchschnittlicher jährlicher Verbrauch der Schulanlage Cordast gem. Zählerablesung Groupe E SA = rund 56'800kWh). Ziel ist es, mit der Anlage einerseits den eigenen Strombedarf abzudecken, andererseits die überschüssige Energie in das Netz der Groupe E SA einzuspeisen. Die Einspeisung wird über die sog. KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) vergütet, das Projekt ist entsprechend angemeldet worden.

#### Situation





### Schemaschnitt und Ansicht

In derselben Schulanlage ist per Sommer 2015 die Heizung im Altbau sanierungspflichtig. Zurzeit werden Alt- und Neubau von zwei völlig autonomen Ölheizungen versorgt, wobei diejenige im Neubau betreffend Leistung so konzipiert wurde, dass ein Anschluss des Altbaus möglich ist. Nach Prüfung anderer Alternativen wie Holzschnitzelheizung oder Wärmepumpe mit Erdsonden, wurde entschieden, den vorgesehenen Anschluss an die Neubau-Heizung auszuführen. Damit wird die Anlage optimal ausgelastet, was sich positiv auf die Lebensdauer des Brenners (weniger Ab- und Anschaltzeiten) auswirkt und einen wirtschaftlichen Betrieb gewährleistet. Mit dem Bau der Verbindungsleitung und der entsprechenden Anpassung der Steuerung und Verteilung werden der Öltank und der Brenner im Altbau aufgehoben.

Die Gemeinde Kleinböisingen beteiligt sich gemäss Gemeindeübereinkunft betreffend die Schulen mit 14% an den Gesamtkosten.

Der Gemeinde entsteht durch die erwähnten Arbeiten folgender Kostenaufwand (inkl. MwSt.):

- Installation der Photovoltaik-Anlage  
**Kostenschätzung: Fr. 305'000.00**
- Heizungssanierung, Anschluss des Altbaus an die Heizung des Neubaus  
**Kostenschätzung: Fr. 34'000.00**

### Verhandlungen

GR Martin Mettler erläutert detailliert den Botschaftstext.

Peter Zimmermann weist darauf hin, dass in der Präsentation nur der Aufwand dieser Photovoltaik-Anlage ersichtlich ist. Es fehlen die Investitionsangaben bzw. der Nutzen in 20 Jahren dieser Anlage sowie die Darlegung des Gewinns für die Einspeisung. Sollten diese Angaben nicht bekannt sein, stellt er den Antrag, die Photovoltaik-Anlage neu zu traktandieren und nur über die Heizung abzustimmen.

GP Daniel Riedo dankt für die Wortmeldung und den Hinweis bezüglich der Darlegung des Ertrages dieser Investition. Er fragt GR Martin Mettler, ob diese Zahlen bekannt sind.

GR Martin Mettler informiert, dass mit einem jährlichen Ertrag von rund Fr. 29'000.- dieser Anlage gerechnet werden kann. Durch die direkte Einspeisung wird dieser Betrag jedoch etwas geringer ausfallen. Auch weist er auf die ständigen Tarifschwankungen hin. Im Moment wird der Ertrag auf 23-25 Rp./KWh geschätzt.

GP Daniel Riedo fügt hinzu, dass somit mit rund Fr. 25'000.- pro Jahr gerechnet werden kann, wobei die geringeren Stromkosten infolge der Direkteinspeisung nicht zu vergessen sind. Mit der monatlichen Veränderung der Tarife ist heute schwer zu sagen, wann genau die Anlage amortisiert ist, doch wird mit 10-12 Jahren gerechnet.

GP Daniel Riedo erwähnt, dass es sicher mal der Einstig ist, in eine Installationen einer Photovoltaik-Anlage zu investieren und dass es für die Gemeinde wichtig ist, eine Vorbildfunktion wahrzunehmen.

Bruno Humm fragt nach dem Baugesuch und die damit zusammenhängenden Baubewilligungskosten für solche Solaranlagen. Könnte die Gemeinde hier nicht auch eine Vorbildfunktion einnehmen und künftig auf diese Baubewilligungskosten verzichten.

GP Daniel Riedo weist auf die Änderung im Bundesgesetz und die Richtlinien hin, welche diese Richtung geht, dass in Zukunft die Baubewilligung für solche Anlagen hinfällig wird.

Bauverwalterin Barbla Engel fügt hinzu, dass gemäss offizieller Mitteilung vom Bund ab dem 1.5.2014 die Solaranlagen bewilligungsfrei sind, mit Ausnahme der geschützten Gebäude. Leider ist die Vorgehensweise beim Kanton noch nicht ganz klar. Gemäss Mitteilung von Staatsrat Ropraz müssen die Gemeinden bis auf weiteres die Gesuche entgegennehmen und dem Kanton weiterleiten. Die Bauverwalter der Region gehen jedoch davon aus, dass dies eine Frage der Zeit sei und zukünftig keine Baubewilligungen mehr nötig sein werden und somit auch die Kosten wegfallen.

Peter Zimmermann fordert dennoch, den Antrag klar zu trennen und nicht zwei verschiedene Sachen zu mischen, um auch noch andere Möglichkeiten für die Photovoltaik-Anlage wie Vermietung an Private usw. abzuklären.

GP Daniel Riedo antwortet, dass eine Vermietung vorgängig abgeklärt wurde, doch von Seite der Gemeinde nicht gewünscht wird, sondern die Verwaltung dieser Anlage durch die Gemeinde erfolgt. Er erklärt sich jedoch gerne bereit, über die 2 Investitionen getrennt abzustimmen.

### **Stellungnahme der Finanzkommission**

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Die Finanzkommission ist auch der Meinung, dass die Gemeinde bezüglich oekologischer Energiegewinnung eine Vorbildfunktion wahrnehmen soll.

Dies unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Finanzsituation, der baulichen Möglichkeiten und der anstehenden Projekte. Dazu kommt, dass die heutige Heizungssituation in der Schulanlage optimiert und verbessert wird. Da gemäss Berechnungen mehr Energie erzeugt als benötigt wird, kann die überschüssige Energie in das Netz der Groupe E SA eingespeist werden. Die nötigen Informationen und Finanzierungsrechnungen wurden vom Gemeinderat der Finanzkommission ausführlich und zufriedenstellend vorgelegt. Die Finanzierung dieser Installation ist sichergestellt.

Die Fiko empfiehlt die Genehmigung des beantragten Kredites.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Projektkredit für die Installation der Photovoltaik-Anlage und die Heizungssanierung Primarschulanlage Cordast.**

<b>Kredit Photovoltaik</b>	<b>Fr.</b>	<b>305'000.00</b>
<b>Kredit Heizungssanierung</b>	<b>Fr.</b>	<b>34'000.00</b>
<b>Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt:</b>	<b>Fr.</b>	<b>339'000.00</b>

### **Folgekosten:**

<b>- 3% Zins p/Jahr</b>	<b>von Fr.</b>	<b>339'000.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>10'170.00</b>
<b>- 3% Amortisation p/Jahr</b>	<b>von Fr.</b>	<b>339'000.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>10'170.00</b>

### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates, der Installation einer Photovoltaik-Anlage im Betrag von Fr. 305'000.00, wird mit einer Gegenstimme entsprochen.**

**Dem Antrag des Gemeinderates, der Heizungssanierung im Betrag von Fr. 34'000.00, wird mit einer Gegenstimme entsprochen.**

## **4. Sanierung Schulhaus und Turnhalle Primarschulanlage Liebistorf inkl. Ausbau der EDV-Infrastrukturen**

Projektkredit

### **Präsentation**

GR Martin Mettler

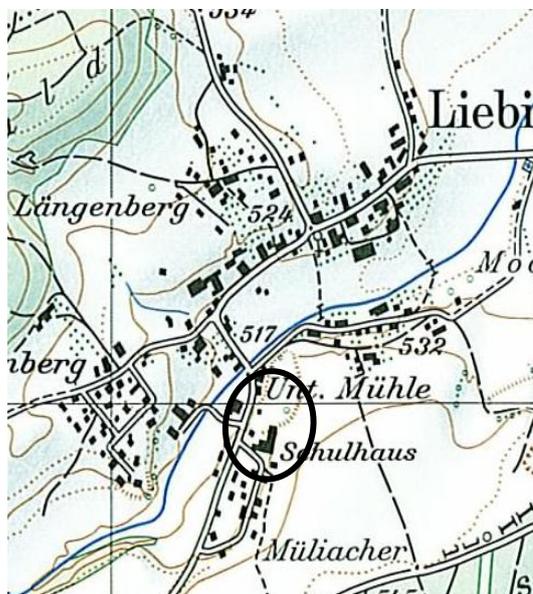
### **Botschaftstext**

#### **1 Ausgangslage**

##### **1.1 Vorgeschichte**

Die Bauten der Primarschulanlage Liebistorf entstanden in mehreren Bauphasen. In den Jahren 1969-1970 wurde das Schulgebäude mit der Turnhalle erstellt. Im Jahr 1991 wurde aufgrund der Entwicklungen im Unterricht und der Zunahme der Schülerzahlen eine Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten notwendig. Das Raumprogramm wurde mit einem Neubau um drei Schulzimmer und die Bibliothek auf der Südost-Seite der Schulanlage erweitert.

1996 wurden umfangreiche Renovationsarbeiten der Steil- und Flachdächer, der Gebäudehülle und der Fenster durchgeführt. Die letzten Frühling durchgeführte Thermografie zeigte auf, dass die damals erfolgte Sanierung den heutigen thermischen Anforderungen nach wie vor genügt und dadurch nur kleinere energiesparende Massnahmen an der Gebäudehülle ergriffen werden müssen. 2007-2008 erfolgte der Ausbau des Dachraums im Erweiterungsbau, womit Platz für eine zweite Kindergartenklasse geschaffen wurde.



##### **1.2 Heutige Situation**

Wie vorerwähnt ist die Aussendämmung der Bauten thermisch ausreichend. Jedoch entsprechen die Haupteingangstüren nicht mehr den aktuellen Ansprüchen, weder in energetischer Hinsicht, noch in Hinsicht auf die Brandschutzvorschriften, welche im Rahmen von Umbauten bei Türen in Fluchtwegen spezielle Schliessvorrichtungen fordern.

Zudem ist die Erneuerung des Aussenputzes und des Farbanstrichs der Gebäude im Rahmen des regelmässigen Unterhalts fällig.

Bezug nehmend auf die bauliche Instandhaltung der Anlage besteht im Innenbereich hauptsächlich bei der Schulküche, den Türen zu den Klassenzimmern, den festen Innenausbauten (Schränke etc.) und den Raumanstrichen Handlungsbedarf. Im Innern wurden denn auch seit der Erstellung der Gebäude nur leichte Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Im Zusammenhang mit den Instandhaltungsarbeiten der Bausubstanz soll auch den Veränderungen im Schulbetrieb Rechnung getragen werden. Die Weiterentwicklung des Unterrichts und die neuen Unterrichtsformen verlangen eine Umgestaltung der bestehenden Räumlichkeiten. Zusätzliche Gruppen- und Arbeitsräumen werden in unmittelbarer Nähe der Klassenzimmer benötigt. Zudem genügen die räumlichen und elektronischen Installationen der Klassenzimmer nicht mehr den heutigen Standards.

## **2 Sanierungsmassnahmen**

### **2.1 Projekt Sanierung aufgrund baulicher Instandhaltung**

Nebst der Sanierung der Gebäudehülle (Verputz und Anstrich) werden sämtliche Haupteingangstüren ersetzt. Zusätzlich werden diverse Elektroinstallationen erneuert sowie beschädigte sanitäre Apparate ersetzt. Die direkt an den Saal anschliessende Küche wird komplett ersetzt, der Saal selbst wird mit neuem Mobiliar bestückt, welches flexibel je nach Bedarf und Anlass eingesetzt werden kann.

Den feuerpolizeilichen Anforderungen im Innenbereich kann mit einigen Anpassungen begegnet werden, womit gleichzeitig eine Erhöhung der Sicherheit und der akustischen Qualität erreicht werden kann. Die Sanierung sieht vor, sämtliche Klassenzimmertüren durch Brandschutztüren zu ersetzen. Die bestehenden Räumlichkeiten sollen mit neuen Einbauschränken und Wandanstrichen aufgefrischt werden; wo nötig wird der Bodenbelag ebenfalls saniert. Die teils veralteten Unterrichtsmöbel (Schüler- und Lehrerpulte, Stühle etc.) werden ersetzt. Zusätzlich werden diverse kleinere Instandsetzungsarbeiten der Umgebung und des Spielplatzes getätigt.

### **2.2 Projekt Sanierung aufgrund betrieblicher Anforderungen**

Unmittelbarer Handlungsbedarf stellt die heute ungenügende Anzahl an Gruppenräumen sowie die fehlende EDV-Infrastruktur dar. Es gilt, die vorhandenen Räumlichkeiten aufzuwerten und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. So sollen die Klassenzimmer mit Leinwänden und Beamer ausgerüstet und mit Steckwänden zusätzliche Möglichkeiten zur Präsentation von Arbeiten und Anschauungsmaterial angeboten werden.

Heute bestehen neun Klassenzimmer von 50 bis 70 m<sup>2</sup>, wovon eines polyvalent als Medien- und Gruppenraum verwendet wird. Unter Berücksichtigung des prognostizierten Rückgangs der Schülerzahlen soll ein Klassenzimmer in zwei Gruppenarbeitsräume umgestaltet werden, um nebst den sieben benötigten Klassenzimmern auch die drei methodisch geforderten Gruppenarbeitsräume zu erhalten. Durch die unterschiedlichen Zimmergrössen wird ein variabler Belegungsplan der Räume ermöglicht, welcher den verschiedenen Anforderungen an die heutigen Unterrichtsformen gerecht wird.

## **3 Baukosten Sanierung (in Fr. inkl. MwSt.)**

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	25'000.-
BKP 2 Gebäude	927'000.-
BKP 4 Umgebung	56'000.-
BKP 5 Baunebenkosten und Reserven	115'000.-
BKP 9 Ausstattung	147'000.-
<b>Gesamtkosten Total</b>	<b>1'270'000.-</b>

Davon sind Fr 120'000.- Massnahmen für die Anpassung der benötigten EDV-Infrastruktur (Anpassungen an Elektroinstallationen und Anschaffungen Gerätschaften).

Die Gemeinde Kleinbösinggen beteiligt sich gemäss Gemeindeübereinkunft betreffend die Schulen mit 14% an den Gesamtkosten.

#### **4 Zeithorizont**

Frühling 2014	Projektierung
Sommer / Herbst 2014	Ausführungs- und Detailplanung
Winter 2014 / 2015	Ausschreibungen und Vergabe der Arbeiten
Frühling / Sommer 2015	Ausführung der Arbeiten

#### **Verhandlungen**

GR Martin Mettler erläutert detailliert den Botschaftstext.

German Schmutz fragt nach der Natel-Antenne im Dachgeschoss. Könnte diese mit diesen Umbauarbeiten nicht versetzt werden.

GP Daniel Riedo erwidert, dass mit der Dachsanierung die Versetzung der Antenne geplant sei. Diesbezüglich wurde die Swisscom bereits kontaktiert. Die Antenne wird wahrscheinlich im gleichen Areal aber nicht mehr im Dachgeschoss installiert. Der genaue Standort wird von Swisscom noch abgeklärt und ein entsprechendes Gesuch wird eingehen.

Simon Gamma erkundigt sich, wie der Schulbetrieb während der Bauphase geplant ist.

GP Daniel Riedo antwortet, dass der grösste Teil der Arbeiten während den Sommerferien geplant ist. Für die restlichen Arbeiten werden sicher gewisse Rücksichtsmassnahmen nötig sein, doch wird gemeinsam mit der Schule sicher eine gute Lösung gefunden werden.

Patrick Baeriswyl erkundigt sich nach der Beteiligung von Kleinbösinggen. Wurde diesem Betrag bereits zugestimmt.

GP Daniel Riedo versichert, dass vorgängige Gespräche stattgefunden haben, der Gemeinderat Kleinbösinggen hinter dem Projekt steht und somit die Chancen sehr klein sind, dass die Beteiligung abgelehnt wird.

#### **Stellungnahme der Finanzkommission**

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Wie in der Botschaft erwähnt wurde die Schulanlage in Liebistorf in den Jahren 1969 – 1970 erstellt. Wegen Platznöten musste 1991 ein Erweiterungsbau erstellt werden, damit konnte man den damaligen Anforderungen gerecht werden.

In den letzten 4 Jahrzehnten haben sich bekanntlich die Unterrichtsformen wesentlich verändert. Der Brandschutz im Innenbereich entspricht auch nicht mehr den heutigen feuerpolizeilichen Anforderungen. Dazu kommt, dass die über 40-jährige KÜcheneinrichtung alt ist und in keiner Weise mehr den heutigen Bedürfnissen gerecht wird. Bekanntlich wird heute in den Schulen vermehrt mit PC's und Beamer gearbeitet, somit muss auch die fehlende EDV-Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat hat die Finanzkommission über das Projekt informiert und konnte unsere Fragen zufriedenstellend beantworten. Mit dem Gemeinderat sind wir daher der Auffassung, dass diese Sanierung nötig ist und realisiert werden sollte. Die Finanzierung ist sichergestellt.

Die Fiko empfiehlt die Genehmigung des beantragten Kredites.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Projektkredit für die Sanierung des Schulhauses und der Turnhalle der Primarschulanlage Liebistorf inkl. Ausbau der EDV-Infrastruktur.**

<b>Kredit Sanierung Primarschulanlage Liebistorf</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'270'000.00</b>
<b>Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt:</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'270'000.00</b>

### **Folgekosten:**

<b>- 3% Zins p/Jahr</b>	<b>von Fr.</b>	<b>1'270'000.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>38'100.00</b>
<b>- 3% Amortisation p/Jahr</b>	<b>von Fr.</b>	<b>1'270'000.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>38'100.00</b>

### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

## **5. Strassensanierung, Einbau Deckbelag und Erweiterung Wasserversorgung Jurablick, Gurmels**

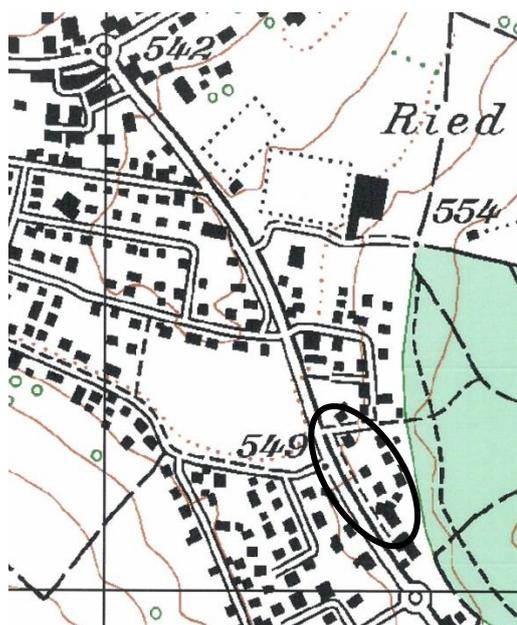
Projektkredit

### **Präsentation**

GR Monika Haueter

### **Botschaftstext**

Im Zusammenhang mit der Planung von vier Zweifamilienhäusern im Jurablick Gurmels wurde die Wasserversorgung in diesem Gebiet analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass der Gemeinde anlässlich dieser Überbauung eine gute und kostengünstige Gelegenheit geboten wird, durch den Neubau von rund 130m Trinkwasserleitung eine Ringverbindung zwischen den Stumpenleitungen Bodenzelg-Jurablick (Hydrant 216) und Bulliardweg-Jurablick (Hydrant 217) zu schaffen. Damit kann die Versorgung bei einem Wasserunterbruch besser gewährleistet werden und durch die Verbindung entsteht ein stetiger Wasserfluss, was die Wasserqualität zusätzlich begünstigt. Für die zu erstellende Kanalisation und die Umgebungsanpassungen müssen auf mehr als 2/3 der für die Wasserleitung nötigen Strecke Grabarbeiten vorgenommen werden, welche durch die private Bauherrschaft zu tragen sind. Die Gemeinde kann sich diesen Arbeiten anschliessen, was sich positiv auf die Kosten auswirkt. Die heute im Bereich des Hydranten 216 angeschlossenen Liegenschaften werden über die neue Leitung versorgt. Bei dieser Gelegenheit soll auch der in die Jahre gekommene Hydrant 216 ersetzt werden. Die Arbeiten werden von der Kant. Gebäudeversicherung subventioniert, das entsprechende Gesuch wurde eingereicht.



Bereits bei der Strassenzustandsaufnahme im 2012 wurde festgestellt, dass die Gemeindestrasse „Jurablick“ ab Kantonalstrasse Richtung Düdingen in nächster Zeit saniert werden muss. Zudem fehlt auf dem Teilstück ab Kantonalstrasse Richtung Wald der Deckbelag. Mit den obgenannten Arbeiten hat sich nun die Frage nach dem Zeitpunkt zur Ausführung der Arbeiten ergeben.

Vorgesehen ist eine Sanierung der Strasse mit Ergänzung der Kofferrung und Einbau eines zweischichtigen Belags, aber ohne grösseren Ausbau. Die bestehende Strassenführung wird grösstenteils beibehalten und nur stellenweise leicht verbreitert, jedoch ohne das Land der angrenzenden Privatparzellen zu tangieren.

Die Ausführung der Arbeiten ist für Juni 2014 vorgesehen. Der Deckbelag wird wie üblich nicht direkt im Anschluss an die Sanierung, sondern voraussichtlich im Frühjahr 2015 in einem Arbeitsgang auf der gesamten Strasse „Jurablick“ eingebaut.

Der Gemeinde entsteht durch die Sanierung folgender Kostenaufwand (inkl. MwSt.):

- Strassensanierung und Einbau Deckbelag: Sanieren der Gemeindestrasse „Jurablick“ ab Kantonalstrasse Richtung Düdingen und Einbau des Deckbelags auf dem Teilstück ab Kantonalstrasse Richtung Wald.

**Kostenschätzung: Fr. 110'000.00**

- Wasserversorgung: Erweitern der Trinkwasserleitung inkl. Ersetzen des Hydrants 216, Neuanschluss der bestehen Privatleitungen.

**Kostenschätzung: Fr. 90'000.00**



### Verhandlungen

GR Monika Haueter erläutert detailliert den Botschaftstext.

### Stellungnahme der Finanzkommission

Peter Fasel, Präsident der Fiko informiert:

Der Gemeinderat hat der Finanzkommission das Projekt vorgestellt. Wir finden es als richtig, dass der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen will, wenn schon privat ein grosser Teil der Grabarbeiten gemacht werden müssen, gleichzeitig damit die Trinkwasserversorgung verbessert und sicherer gemacht werden kann.

Dazu kommt, dass die Gemeindestrasse „Jurablick“ saniert und beim Teilstück Richtung Wald der fehlende Deckbelag eingebaut werden muss.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Projektkredit für die Strassensanierung, den Einbau des Deckbelags und Erweiterung der Wasserversorgung im Jurablick, Gurmels.**

<b>Kredit Strassen</b>		<b>Fr.</b>	<b>110'000.00</b>
<b>Kredit Wasserversorgung</b>		<b>Fr.</b>	<b>90'000.00</b>
<b>Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt:</b>		<b>Fr.</b>	<b>200'000.00</b>

### **Folgekosten:**

<b>- 3% Zins p/Jahr</b>	<b>von Fr.</b>	<b>200'000.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>6'000.00</b>
<b>- 4% Amortisation p/Jahr</b>	<b>von Fr.</b>	<b>200'000.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>8'000.00</b>

### **Beschluss**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.**

## **6. Verschiedenes**

Paul Tschümperlin möchte auf das bedeutende Thema, die medizinische Versorgung in Gurmels, hinweisen. In Gurmels ist zum heutigen Zeitpunkt mit dem Doktorhuus, den Ärzten, der Apotheke und dem Zahnarzt alles vorhanden, was es in einer Gemeinde dieser Grösse benötigt. Er gibt zu bedenken, dass auf Ende 2016 Doktor Erhard Ruckstuhl pensioniert und auch seine Frau Chantal Ruckstuhl auf diesen Zeitpunkt ihr Amt niederlegen wird. Leider ist niemand von den bestehenden Ärzten bereit, die Praxis zu übernehmen. Somit ist die Weiterführung des Doktorhauses bis heute ungeklärt. Ein Nachfolger zu finden, ist eine sehr komplexe Aufgabe. Die Gemeinde sollte darum sofort aktiv werden, damit auch in Zukunft die medizinische Versorgung in Gurmels weitergeführt wird. Paul Tschümperlin bittet den Gemeinderat, das Dossier in die Hand zu nehmen.

GP Daniel Riedo dankt Paul Tschümperlin für die Worte und versichert, dass sich der Gemeinderat der Wichtigkeit der ärztlichen Versorgung in der Gemeinde bewusst ist. Er bestätigt, dass dieses Thema im Gemeinderat diskutiert und sicher auch noch mit Herr und Frau Ruckstuhl diesbezüglich Kontakt aufgenommen werde.

GR Pascal Aeby ergänzt, dass in diesem Zusammenhang auch unbedingt die Apotheke in die Gespräche mit einbezogen werden muss, da sonst auch hier die Weiterführung gefährdet ist.

GP Daniel Riedo dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und lädt zum Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 21.05 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin-Stv.

Daniel Riedo

Nadja Baeriswyl